Pr

*

los, d

3614

[3514

oh

u

borf

Unfall-Berfonen jen fchaft

heiligten benoffens hr 1895 der Bes dr. 22 –

Gegen

-Sefres

ureichen.

II. Et. le für [3639

d Bitte: ch. 1.Ct., [3494 of, hell,

[3425

ben.

nung, n nebst zu ver-iheres [3450

mg.

Sallesche Zeitung.

Mitgeige: Gedungten für bei finigespeiten ber bem Reum fir Solle und Frq-Be- Berfeburg nur is 4 font von Ben Gegeben der Gegeben der Gegeben der Gegeben auf die ber Gegebeiten nab allen Annonenste bie der Gegebeiten nab allen Annonenstyckeitenen ferrefiberhiebende mit Gereffperhieben berbindung mit Berfin, Leibzig, Magbeburg e. Aufgefich Re. Aufgefich Ber. 1885.

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Cepedition Halle, Jeipzigerstraße 87.

Salle a. C., Freitag 20. Mars 1896.

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Prov. Sachsen und die angrenzenden Staaten

t ben Gratie-Beiblättern :

Amtliche Befanntmachungen für ben

Caalfreis (wöchentlich)

Illuftr. Unterhaltunge-Blatt (wöchentlich)

Landwirthich. Mittheilungen (wöchentlich)

Salleicher Courier (täglich), Barlamenteberichte

Alneführliche Lotterieliften

erickint wöchentlich 12 mal und bringt ihren Lefern töglich flott geschriebene Leitartisel, einen ausführlichen Bericht über alse Geschehnsse im Neich und in der Product, ein reichstließen Schallen, einen umfangreichen Aussielle, sowie erschöpfende Driginal «Gorrespondengen und zwerschiffige Nachrichten über der Gebereiche, Spiritus, Mehle, Juster, Wolle, Kartossel und Hopfenmarkt.

In ben Bandwirthichaftlichen theilungen werden unter ber Redaftion bes herr

Landes-Deconomierath von Mendel-Steinfels

alle eingehenden landwirthichaftlichen Anfragen der Abonnente beantwortet.

Die hallesche Zeitung besigt das kaufkräftigfte Leschubiffinn in Stadt und Land und ift baher jür alle Anzeigen von durchschlagendem Erfolg.

Seftellungen auf die Salleiche Zeitung, Landeszeitung für die Brobins Sachfien ze. mit den Fratis-Beiblitter nehmen für das Canatal Apreti – Janui 1896 fimmtliche Roftantiatten (Bostzeitungslisse Rt. 2943) gum Breife von 3 Mart entgegen.

Ren hingutretende Abouneuten erhaften auf Berlangen vom Tage der Bestellung ab bis gum 31. März d. 36. die Zeitung agene Ensiendung der Abounements Duiting grafis gestelert. Bu zahlreichem Abounement ladet hösslicht ein

Salleiche Zeitung Lanbeszeitung für bie Probing Sachfen 2c. Salle a. S., Leipzigeritrafie 87.

Der Felding Aegyptens gegen die Derwilche

öngland. Amischen Ergland und Frankreich sind infolge des Beschünfes, eine Expedition nach Dongola zu entsenden, ernste Distrerugen entstanden, da man in Varis das instinctive Seisch dat, daß diese Expedition die Setellung Englands in Regupten nur besetigen muß. In den Bandekröumen der französische Kammer dieligte mon denn auch allegemein ein entschiedenes Austreten gegen England, das eine nicht orthonderen Wachdisenbenegung erfinde, um unter dem Borvonde eine nicht erforerlichen Beschüng Magnetens einen Eroberungsang weit über Dongolo binaus zu unternehmen. Deloncie, Kring Arenberg, Auspe nich ander Algeordnet, die sich die africkanischen Fragen zum Sonderfache gewählt haben, sind überzeugt,

daß ein Kriegsjug, wie ihn England beginne, nicht 4500 Mann und eine halbe Million Pfund, sondern zwanzigtausiend Mann und mehrere Judiert Millionen Franken erfordern werde. Der vord Englands iet unverfeunder, die Rümung Arguptens unableibar hinauszulchieben, und das dierte Frankreid, wieden, das habe zwiachfi das vertragswäßige Millie, werderteiten, daß die Künflage der ägyptischen Schulbenkafie angetalte werde. Man ist hier überzeugt, daß Multiand Frankreid vordehaltlos unterfügt, und schweckelt fich, auch Deutschland

vorbeholtios unterfützt, und schmeichelt sich, auch Denniuman, au gewinnen.
Damit hat man nun allerdings fein Slück, dem aus einem gestern Abend in der "Norde. Mag. Ria." verösseitsichen, der Geschweiche der Mitchelting der Aller der Geschweiche der Aller der Geschweiche der Geschweiche der Geschweiche der Geschweiche Ausgeschliche Seite getreten ist: "Die königlich großeitannische Nogierung batte an dieseinigen Machte, welche Antheil an der Kontrolle der ängelischen Schilden vorsaltung beden, den Antag gerichte, einen Zheil des aus den ängstischen Erspanissen gebieden Allerierefonds für die Ergeritition nach Dongolo verwenden zu können. Nachdem die Megierung er. Majriett des Kalietes steffensellt hat, daß die Alleriere der Mittag der der der Vergerititen der Antag der der der der Vergerititen der Geschweiten der Geschweiten der der der der der Vergeritäten der der der der der der Megierung arthyrisch, ist der deutliche Kommisser in Kalto demagnaß verständigt worden.

Tentiches Reich.

Das Kaiferpaar machte gestern Morgen den gemeinschaftlichen Thieraartensposieraang; nach der Rückfehr ins Schloß nahm der Monarch den Vortrag des Ariegsministerseutagegen, arbeitete mit dem Chef des Militärkautets und tonferirte mit dem Landwirthichaftsminister. Sodann ersteitet der Kaiser dem neuernamiten runnänischen Gesenden Aufwirdungsten Stehends genacht der Anstere das Diner dei desemben Ausbieragden Gescheltrassisterregiments einzunehmen.

songervie mit dem Landwirthschaftsmittlier. Sodam ertheilte der Raier bem neueraumten ummänischen Gelanden Aubleig. Aberbe genachte der Antier das Diner dei dem Offizierforps des Gatokesticussierrigierens einzunechnen.

*Die "Verl. Pol. Racht." zühlen anlässlich der einsädrigen Biederkelt des Tages, "an meldem der preuß ist der Staats auf hie eine henhwirtigen Eistungen istlich, in melden über die Gatokeste der Anabwirthschaft berühmen der veru hist die Staut as auf hie eine kontrollen auf, die im Laufe des verschoffenen Baches gefordert sind. Dabei nollen wir nur der Haufte von den es ausgesichen der Anabwirthschaft der im Ben der Verlage der Kandwirthschaft der im Ben der Verlage der Kandwirthschaft der im Gereichen der im Gereichen der im Gereichen der die gestellt der Verlage der Ver

dernick um mer sofort damals zur Ruhe und fühlen Erwägung gemaßnt, so geht aus dem jest wehenden Wind deutlich genug hervor, in welch zichtiger Position wir uns befunden haben.

Fraufreich.
Die Rämpfe in Indo Ghina.
Der letten Boft aus Indo-China gutolge hat der französische Dberft Balliere am 28. Januar über eine Rolonne von 600 Seraubern einen glängenden Sieg erfochten. Der Auführer der Pitaten wurde gefangen genommen und fofen fingerichtet.
General Cauffier

ift durch Decret vom 17. d. M. für weitere drei Jahre in seinem Amte als Mittar Gauverneur von Paris belassen worden. Dies giebt Rochefort in seinem "Intransigeant" Anlas zu folgendem

brutaten Angriff: "Sauffiers Bauch bat den Umfang einer Tonne, das Kreuz feines Reitheferdes unter feinem Gewicht. Men wird ihn auch behallen, das man ihn jest bedätt, fo wird unfer herr Methuslane an feiner Spise haben. Dadei war diefer übermäßig langledige Exposter weniger felt als Sauffier. Das ift überfiel benurubigend. Befanten daden vuröschauftlich verühundert Jahre; das veripricht uns einen Sauffier dis zum zweinundzwanziglien Jahrbundert. Sauffier verdantt es vermutblich einer erichreckenden Beleibtlich, das eripricht und der Ropublit jemals einen Dienst geleiftet dätte! Jindet man wirtlich einen General, der die Seiderberger Jah vertheilhaft ersen fonnte ?"

Rofenthal. St. Core

gegen Bürgichaft von 5000 Arcs. vorläufig freigelassen worden id hat des Gefängnis am Mittwock-Werd verlassen. Die Arc-nblungen in dem Betrugsprozes Lebaudy wurden am Mittwoch ne Zwischnfall berndigt. Das Urtheil witd am Montag vers

Auf Cuba

scheinen die Dinge jest allmählig im Aluf gu tommen, wenn man anderts dem Depeichen des General Weiteres Glauden schenten darf; beute fleigt schienden des General Weiteres Glauden schenten darf; beute fleigt schienden Weiterung aus Sovanna dat Oberli Bernandes, in der Näche von Gendelatis, Arvoinin Binner de Nich, 4000 Mustfändliche unter Maccoglosiogen. Die Allfändlichen weiteren 300 Mann an Toden und Bernanderen. Die Auffändlichen weiteren 300 Mann an Toden und Bernanderen. Die Eret Spanier find Dauptmann Gmertro und fünf Mann gefallen, Lieutenant Comas und 56 Mann versweidet.

Belgien. Arbeiterfirite. Alle Zechen des rechten Maasuferes im Beden Scraing feiern. 3000 Bergarbeiter find aushändig. Ein Ausstand der lintsufrigen Zechen wurd befäuchtet.

Denticher Reichstag.

Ruz vor Beginn der Situmg dot der große ReichstagsJaal dos Bild erichreckender Leere. Unter den wenigen anmeienden Mygoerdneien mochten sich die Herre der und Richt ein der Angeschuschen mochten. Die de Kerren Dr. Lieder
und Richter dem einer der erregt aufe und niederschritt
wie "ein derliender Sowe, sügend, men er verschlinger. Grund
gum Merger war auch vorhanden: War doch gleich für den
Majang der Situmg eine "größe" Munterede Richter in
Mussicht gestellt worden und der Umstand, daß troßdem der
Saal eine klassende sere zeigte, mochte dem Schligefühl des genannten Serrn wenig schmeckelbale dem Schligefühl des genannten Serrn wenig schmeckelbale eine Krif laugkam füllte sich das Jaus mährend der klassende der der der der der der der der der klassende der der der der der der der der mirals Hollmann, über dos Marinelabinet mandte. Im Ge-genich hierzu erstärten sich sämmtliche Nedere mit der ange-ichlagenen Flotenvermehrung einwertnaden. Beziglich eines Huntsgebens über den bestehenden Plann, demerkt Abg. von Leitziger (son.) unter dem Bestall keiner Freunde, daß ein lodies Bezignnen unter den heutigen Berjältigien woh wenig Mussignen inschwerten den verschen des Anzeiten Voladowsch Bestegnnehre, eine Erstältnissen woh wenig Leitzig Bei dem ber Reichschalt gaber Umstang der Frage der Kententonversion dem Reichtung der Bergatungen absiegeden, die nicht abwiden. Seute durfte die Webatte über diese Angelegenheit fortgeiest werden.

Mit im weienilich en nicht abritchen. Heite durfte die Debatte über die Angelegenheit sortgeietzt werden.

G. Eigung wom 19. Wärs.

Im Bundesrabbeitig Staatsminister Dr. v. Boetticher, Staatsminister Archert von Marschalt und Staatssinister Dr. v. Boetticher, Statisminister Archert von Marschalt und Staatssinister Dr. v. Boetticher, Sollminister Dr. v. Boetticher, Sollminister Dr. v. Boetticher, Sollminister Dr. v. Boetticher, Die Im nur Das Saus ist schwach beiset.

Die Berat dung der S Marine et at switd staatsminister Dr. v. Boetticher von Marschalt über die Estellung Deutschands in den instituter der Anschalt über die Estellung Deutschands in den instituter die Estellung Deutschands in den schwachte der Vielenstein deutschalt des Vielensteinstein deutschalt der Vielenstein deutschalt der Vielenstein d

währ ichöpfen, das mit der größen Besonnenheit werde vorgegangen werden. Bib. 4. Aerdorff (Reichsd.) weit darauf din, wie seine Aratie sich biber die Fodderungen der Marineverwaltung niemals sint übertrieben gehalten bade. In der Vergangenheit sit zu wenig für neue Schiffe bewilligt worden und das siche sich gelt der der Verdenburgen. Best der Verdenburgen. Ban ungatreiche Bedeute der Verdenburgen. Best der Verdenburgen. Ban ungatreichen der Verdenburgen. Der Verdenburgen der V

Reit des Extraoronaciums mas enterteigt. Kür die Bemilligung des von der Kommisston gestrichenen Trodendod's im Kiel sprach und stimmte — als Einziger im Sause — der Aba. Sasse, zur Seiterseit des Hauses. Es folgt sodann der Etat des Allgemeinen Ben sion s

Daulse — der Alda. Haffe, zur Heiterleit des Haules.

Solot hoam der Et at des Allig en einen Ben sion des Gebold hoam der Et at des Allig en einen Ben sion der Gebold der Gebo

Telegramme.

Berlin, 20. Marg. Die Anfunft ber Cohne bes Raifers in Bloen bei Riel ift befinitio auf ben 18. April

Kaifers in Ploen bet kiel ist befinitiv auf den 18. Aprilin, 20. März. Am Tage des Erin nerung sestlin, 20. März. Am Tage des Erin nerung sestling 20. März. Am Tage des Erin nerung sestling kachn. 5%, Uhr in den Bandelhallen, wo ie mit einer Andyre Sey. Uhr in den Bandelhallen, wo ie mit einer Andyre Sey. Uhr über Bandelhallen, wo ie mit einer Andyre des geringt werden. Das Keimahl beginnt zwinktlich Uhr. Den erfen Tooft auf den Kaifer priricht Krh. v. Buol, den zweiten. Das Keimahl beginnt zwinktlich Uhr. Den erfen Tooft auf den Kaifer priricht Krh. v. Buol, den zweiten Tooft auf den Kaifer priricht Krh. v. Buol, den zweiten Tooft auf den Kaifer priricht Krh. v. Buol, den zweiten Tooft auf den Kaifer priricht Krh. v. Buol, den zweiten Tooft auf den Kaifer beginnt Weichschaften Des den den Keiches spricht Weichten Des in der Krieft der Sechen Verlag. Besteht von der Geschen der Sechen Verlag. Besteht des Gerben wurf über die Verlag den Kreichten Verlag der Verlag d

kanburg, 19. März, Bei Ankunft ber Dam burger Park eeftern mit bereibt wurde ein Matrofever; baftet, nelder im Kanal auf den erken Offizier Julius Jahde einen Mordverjuch begangen hatte, indem er ihm nehrere Dolchfliche in den Kuden verfetze. Der schwerzeichte Diffizier ift in das Almouther Hospital transportier worden. 20. März. Das "Krembendlatt" erfährt aus Berlin, der Deutsche Auster werde gelegentlich seinen Artein ach Julius Wie ein. Mörzeich der Keife nach Julius Wie ein. Morden Verschleiben der Keifen abs der Verschleiben der Verschleiben der Angeleicht der Verschleiben der Verschleiben

theilt.

Baris, 20. Mary. Gestern entstand im Joeuf zwischen französsischen und italienischen Arbeitern eine Schlägerei, insolge eines am Montag stattgehabten Angriffs ber Jtaliener auf einen französsischen Arbeiter. Es verlautet, daß ein Arbeiter getöbtet und finf verwundet wurden. Es wurde eine Gensbarmereabtheilung an den Thatort entsjandt. Die italienischen Arbeiter baben sich nach Mogenver in Deutscheiner unflokenoor.

Lotbringen guridgezogen. Athen, 20. Mars. Aaratheobory Bafcha er-fate in einem Interview, daß die Kreten fer die Reform-entwürfe für undurchführbar halten, er hoffe, daß der Friede

Der, Das alle in Die S geftern traf beu Die Gefti

bewegen

Große Grund afchocher Enteign

Obersan Testame Kammer eines S Muster Der Wisser Gewesen man sie siedt v den sie Sahre fonnte fonnte

die Han todt sei glaubha Herausg gerichtli forschun des Erl in den

angefla faiferl

auf ein

De

lichen
ba h.n
E i f e
geschlageschließ
Halließ
D a I I
welchee
Grund
jahren
hat be
m e i 1
ü b e r
1. A
Etad:

durch, schaft Alftie 200,00 erhalt ihr fr gewäl gewin

dann gab Der in G

ju li 5 Br ichlug fteuer Betr Ulebr Borfe trat !!

nicht gestört werbe. — Eine Rachricht aus Areta meibet baß Durkhan Balcha ein Irabe veröffentlichen werbe, welches eine all gemeine Amnestie verflübet.

Miegandria. 20. Wärz. Erzherzog Franz Ferdinand von Deiterreich-Etz bet sich gestern auf bem Vordbeutichen Lloph-Daunyfer "Werter" birelt nach Gemua begeben. Bon bort wird ber Erzherzog zu längerem Aufenthals nach Nigga reisen.

Mus Dah und Gern.

schauer ift verbraunt.

Selbfimord beging der Obervoftaffiltent L. in Korft R.-L., indem er fic eine Kugel durch den Koof fcos. Es soll fich dei Revision der ihm anvertrauten Gelder ein Feldetrag von mehreren taufend Barte ergeben haben. Er hinteiläst eine Frau und drei ummündige Kinder.

Mus der Broving Sadien und ihrer Umgegend.

Aus der Krosing Cahjen und ihret Ungegend.

Rad Mittheliung der Erhitenwerwaltung ift eine emzule Anchänglung der oberen Gbe in Sidt, um dwar nich nach einer Volpelage des Sambestulturarths zu Brag am 21. des Monats der L'affertiand in Torgau, etwa die all 3,500 m. a. g. teigen. Dementspreckend wird der Weiferftand in Wittenberg etwa 3,500 m. a. d. und in Asjaie etwa 3,500 m. a. E. und in Asjaie etwa 3,500 m. a. E. ureiden.

In der oderen Saale ist das Masse um Steden gesommen, während es in der Bod englagt fietz. Es wird daher gesommen möhrend es in der Bod kan Masse den men kalen begriffen sich dab zum Steden fommen, um dann langfam eigelt, Es wird daher der Masse der Basse und kannen der Bod der der Basse der Masse der Meddelt, gesten Romator gegenüber der Richaellstuck aufliche wolften, in den Komptoir vor der Zhirt niene großen Wutlack liegend bot auf-Dem Romptoir vor der Thur in einer großen Blutlache liegend todt aufdem Komptotr vor der Lute in einer großen Buttlage flegend bot aufgefinden. Bundaft flauble man, das ein Buttlung gern. Schnieber befallen und der große Blutverlust seinen Tod herbeigesührt habe. Als man aber dazu schrift, das Geschot von dem Blute zu reinigen, zeigte fich untehald des, durch den Bart verdeckten Klinnes eine klaffen de Wunde, die jedensfalls von einem träftig gesührten Stiche herrührt, ber mabricheinlich die halsschlagaber getroffen und ben sofortigen Tod veranlast bat. Run wurde die Boligei alarmirt und ber Königliche Kreisphyfitus herbeigerufen, beffen Urtheil debin nisso verlief. Man batte nämlich zunächt zwei Fremde, die am Plachmittag bier angefommen und in einem Gassbaute abgestiegen waren, im Berdaacht, den Mord ausgestüfte zu baden. Nach verschiedenen Richtungen. Tachtsächlich wurden dei der nach verschiedenen Richtungen. Tachtsächlich wurden dei der Nach verschiedenen Richtungen. Tachtsächlich wurden dei der Nach verschiedenen Richtungen im Flagwis zwei zu der Vernerungsges im Plagwis zwei zu der Vernerungsgestellt zu der Vernerungsgestellt zu der Vernerungsgestellt waren der Vernerungsgestellt wird der Vernerungsgestellt wird der Vernerungsgestellt werden de Anjectter Bannid begab fic daher heute feith halb 5 Ult nach Blagwig, um zu erkunden, ob einer der beiden Berhafteten der sein könne, der ihm noch aus dem Gespräch mit Hern Schneiber in der Erinnerung war. Jene beiden Leute find aber nun, nach statze underer Confrontation, wie uns um 1/21 Ult nus Leit pie gleich vorden. Db mit dem Morde auch ein Raub verbunden werden sollte, dat sich nach nicht effeitlellen lassen, dem schweiber auf erien Jug geseht worden. De mit dem Worde auch ein Raub verbunden werden sollte, dat sich nach nicht effeitlellen lassen, dem schweiber find die vordendenen Gelde sollten und Bantnoten unversehrt. Dssehn lag es aber in der Albsstätze war der Ausstätzung eines Anabes durch irand bei nur unweileigten. der Aussichtung feines Raubes durch irgend einen Umftand ge-bindert worden. Man wüßte sonst nicht, was für einen Beweggrund er nur allein zu dem Worde gehabt haben sollte. Bewundernswerth er nur allein zu bem Morbe gehabt haben sollte. Benumbernsverth bleibt es alleidings, daß noch am fellen Tage und an boch immer-bin so belebter offener Stelle die That geichehen tonnte, ohne daß irgend ein Menich auch nur das Geringste gefehen ton. Wer abnte auch so etwas Schredliches! Judem war Derr Schreiber noch gezon 5 Uhr an der Thir gefeben worden. Ein Umstand sollte leiber dem Möber auf, alle Källe zu statten sommen und ihm zur ung gebinderten Ausstährung seines schadlichen Mannes dienen, nämilch

ofts galt heis ung tens vor

hen atte

ber= Ort= ge= üde viß,

ten, ten, bete vor uen ans ngft

eine vird des B.

und ers= tges i I •

er"

ider abe. gen, eine rten und

erer fich er. am aufe ihrt

inft ivei fite.

zeis toit izeis iach ine, der

ige= ele= en. flch elb: bes tan ges ind

nte gen ber

Gerichtezeitung.

Gerichtszeitung.

— Rach zwanzigiöhrigen Verhandtungen ist im Londoner Derkanziel-Gericht (Gourt of Chancers) om Mittwoch endlich das Zeltament der I. H. wellberühmten ehemaligen föniglich prechifichen Rammertängerin z der est er Leiterichteres, date dies einer dere eine Samtungeringerin z der est eichterführeres, date dies vielleicht unterreichte Multer einer "fibes", von der Menerber schwerten und die sich an der Alleiner Golover mit der Dulfmann-Meger in den Bestäten gerieten Kuntligunge des Jonauliadt theile, während ihrer Künfliche Lamit Ednation der Schwerten der der Schwerten der Schwerten der Merkenung

galleige Lofalnadrichten vom 20. Marg.

Better-Ansflichten anf Gennb ber Berichte ber Deutschen Seenatre in Samburg. Donnabend, ben 21. Mars: Watmer, wollig, vielfich Nieber-folg, wirdg. Bafferftanbe (+ bedeutet über. -- unter Rull.)

		Snale u	ad iluitrut			1 Shude
etraubjurt halle Exotha Kieleben	19.	+ 1, 6. + .62. + 3,52. + 3 72.	19. Märs 20. " 19. "	+ 1,30. + 2,58. + 3,48. + 3,52.	8a8. 0,00 0,04 0,04 0,22	= =
			Bibe.			
Mußig	16. Rin	+ 2.06. + 0.64. + 3,30. + 3,87. + 3,49. + 3,98.	19. Mary	+ 2,59. + 1,06. + 3,24. + 3,66. + 3,25. + 4,00.	0,08 0,21 0,24	0,44

Boltswirthidaftlider Theil.

Biehmärfte.

Schlachtviehmartt im ftabt. Biebhofe gu Balle am 19. Marg.

	Pr	reife für	50 Ri	logr. a	. Leber	10 =, b.	Schlachtg	ewicht.
Bum Bertaufe	I. Qual.		H. C	II. Qual. III.		Qual.	per-	11000
pancen		b.	a.	b.		b.	tauft	vertanji
9 Minder,	_	-	-	-	1-	-		1 -
bavon : - Dofen,	-	-	-	-	1 -	-	-	-
- garien,	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Rube,	-	-	1 -	-	-	-	5 4 5	=
4 Bullen,	-	-	-	-	-	-	4	1 -
5 Ralber,	-	-	-	-	-	-	5	=
- Sammel, 1 Edaf.	-	-	-	-	-	-	1	1 -
bapen - Lammer,	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Schweine, bapen	-	-	-	-	-	-	141	1 15
56 Lanbidweine,	-	47	-	45	-	43	-	-
- Ungarifde.	-	-	-	-	-	-	-	-

Seichlisseng; mitriadig.
Gedamtschrifte bleir Bedet: 17 Ander idaven 2 Odjen. — Kalben, d Kiben, d Kalben, 12 Kalben, 14 Kalben, 21 Kalben, 14 Kalben, 21 Kalben, 15 Kalben, 15 Kalben, 15 Kalben, 15 Kalben, 16 Kalben, 18 Kalben, 18

	Er5	ielte Pr	eife per	50 kg i	n Mart	für		
Bum Bertaufe fanben :	Bebenb. Gemicht	Schlacht. Gewicht	Lebenb. Gewicht	Schladt. Gewicht	Lebents.	Gewin : Schlechte Gewicht		G. bifteben
	I. Cu	alität	II. Que	lität	III. Que	alität		
108 Rinber, bapen 1			1	1			90	18
29 Dchien		60	=	59	-	55 55 47 55		4
5 Ralben	-	-	-	59		55	5	-
46 985e	-	-	-	54	-	47	29	7
29 Bullen	-	60	-	68	-	55	21	7
626 Ralber2	43*	-	10	-	36	-	606	20
309 Confrieb	30	-	28	-	-	-	252	5?
1373 Comeine,4 bavon			1				1162	211
1373 Landichveine !	46	-	43	-	40	-	1162	211
- Bafonier	-	-	-	-	-	-	-	-

2416 Einst Schindinich. * Mattalter 184 45 Mt.
Ammertung: Tes Schlädisgereicht ist Minkam wid mit Talguleren berechtet.
— Ammertung: Tes Schlädisgereicht ist Minkam wid mit Talguleren berechtet.
— Bedechte weise gehnelt mit Zu jet Facu.
Gefächtigung: ', ', ' mb. folterend.
Gefächtigung: ', ', ' mb. folteren.
Gefächtigung: ', ', ' mb. folteren.
Gefächtigung: ', ', ' mb. folteren.

Warkflericife.
— Samburg, 18. März. (gu d'erm ar ft.) (Driginalbeticht von Cohra u. Umme, Samburg.) In vergangener Wocke vom 8. bis 14. März, sind nachsteherd Buckennengen hier angelommen:

Deflercicitische Buder 7908 Sadt voh, 30 612 Sadt von, — 9.tiften, — 3608, Deutliche Buder 198 047 Sadt voh, 121 337 Sadt von, 5274 stiften, 116 3608, 1215 Brobe, mosagen aur Bertdefffung gelenaften im Ganger, 143 508 Sadt 17 450 Bitten, 220 3608, 321: 6008 per beute ben Sogerbeitend auf feiten Sagern 644 (60) Sadt voh, 231 600 Sadt vol. — 875 000 Sadt, in Sagertbinen 2700 Sadt voh, 530 000 Sadt, in Deiginalfähren und noch nicht clasisten Serdiffen ca. 32 000 Sadt, in Deiginalfähren und noch nicht clasisten Serdiffen vol. 328 000 Sadt, in Benget auf ca. 1, 235 000 Sadt. 3m vergangenen Sadtre (Boder vom 10. bis 16. Mary) novern die Angliebe Buder (1707 Sadt vol. 212 446 Sadt vol. — 32 640 Sadt vol. 212 446 Sadt vol. — 32 640 Sadt vol. 212 446 Sadt vol. — 32 640 Sadt vol. 212 446 Sadt vol. 212 4

Waaren: und Brobnftenberichte.

Baarens und Produttenberichte.

**Brellis, 19. Mar. Seign und Ruddisch von Sanberten) en 1000 filiage.

**Brellis, 19. Mar. Seign und Ruddisch von Sanberten) en 1000 filiage.

**Let, 180-180 M. and Challite hep. Seiermanfennillet 155 Mr. Seign, erket
here like 186-180 M. and Challite hep. Seiermanfennillet 155 Mr. Seign, erket
here like 186-180 M. and Challite hep. Seiermanfennillet 155 Mr. Seign erker
here like 186-180 M. and Challite hep. Seiermanfennillet 155 Mr. Seign erker
here like 186-180 Mr. Seign 186-180 Mr. Seign 1865

**Coptender 1803.00-102 Mr. Seign 1861 Mr. Seign 1865

**Coptender 1803.00-102 Mr. Seign 1861 Mr. Seign 1862 Mr. Seign 1863

**Seign 1862 Mr. Seign 1862 Mr. Seign 1864 Mr. Seig

Bels per Maj ²⁸⁹].

Ausburg, 19. Kärp. (Saluktertal.) Käden-Rodhjuder I. Krobiit. Salik 1897, 1897.

Kondemus neue linner, feit an Berd hamburg ver Könj 12,47%, per Kjerti 12,50%, per Mai 12,55, per (Juli 12,55, per Christer 13,55%), per Termin 11,57%, per Maj 12,55%, per (Juli 12,55, per Christer 13,55%), per Termin 11,57%, per Maj 12,55%, per Christer 13,55%, per Termin 11,57%, per Maj 12,55%, per Christer 13,55%, per Chr

- Ondriver, 18, 2016a; (d) of c run of 11)

(Carininalerinin Country, Cambridge, Charles, Cambridge, Charl



per Mni 30% per Ottober 23.

Raffec.
Dumburg, 19. Meg. Gedenittegeberfeld Good Gerege Sontos per Rite,
61,500 per Rite 7500, ser Sefte, 2501, per Die, 26,500 Rubby.
Dabere, 19. Min, 16dlichberfeld. Gelegemm wo Beimann, Bigler a. 6Antere good vorrege Gonteis per Ring 21,500, vor Bill 21,750 per Gorjenber 17,16. Aufre god eserige Centes per Mitg 31,000, von Stenans, Biegler u. Ca.) Rafter in Arm. Stenans, 10 Stenans, 10 Stenans, 20 Sten

Beiroleum. (Schlugbericht.) Raffinirtes Betroleum. Jeft. Boco "Bernen, 19. Mit.

Dir Arnfreg Getie G. Berbeiteld.) Raffinites Betrolaum. Feft. Socs
Dir Arnfreg Getie G. Berbeiteld.) Raffinites Betrolaum. Feft. Socs
Geretlin, 19. Mit., Etrolaum toes despunytet. Stundbart widte 6.16.

Geretlin, 19. Mit., Etrolaum toes 10,30.

Mitaturepte, Ind., 19. Mit., (G.d.infertigk.) Raffinites Type weiß locs 16,16
Gallerectel, Ernerg. Gelgenk.

"Statisucrpeit, 19. Mary. (Spülishride) Raffinities Tope wells lees 16,16 Ertiniterzeit. Eneberg: Gitziner.

"Berlin, 19. Mary. Spiritus mit 50 Mart Berkenudsabgade per 100 Alter å 100 Art. 10

per Mol-August 22,00 per Ceptember-Degrinder 23,75.

Cel. Deflanden. Feftitunaren.

Seriar, 19. Ware. Wahl en 100 Ag ett 36t. Zernise behauptet. Gefindiger – Ger. Municipansperie – Mr. Rese mit 36t –, oben 36t. –, per Nicke Konst. – Mr. per Mol 45,5 Mr., per Dieder 46,2 Mr.

Sommburg, 15. Ware, Molde cumerquaren bulge, dere Chaber 50,30.

Grettin, 19. Warp, Malde lose muncafabet, per Kryll-Wal 65,70, per Gertine, 19. Warp, Malde lose muncafabet, per Kryll-Wal 65,70, per Grettin, 10. Mr. Wald behaupte, der Mr. of 64,25, per Mary-Grett 64,25

per Mathibusti 54,00, per Gretner-Organise 53,75.

fterla-ordien 140—100 mit., gutterla-ordien 150—100 mit., Greifesshen, weiße imm. Gröfen, gelbe imm. Kopon, gelbe umm. Kopon, gelbe umm. Grofen, 100 Allogramm.

-80 Nt. per 100 Allogramm.
-80 Parbhanteten, 19. Wary, Kodiinfen 18,00—22,00 Mt., Roch art., Gorfiebshnen 21,00—23,00 Mt. per 100 Allogramm.

art. Gerifcheinen 21,00—23,00 Art. 2010 Alte, Andersien 18,00—100, Art. Gerifcheinen 21,00—23,00 Art. 2010 Altegarma.

Ratioffelin. Ciarte. Artofeliuschi.

Bortin, 18. Mart. (Mattide). Aratissisch and 400—5,00 Mt. per 100 Altegarma.

Bortobanien. 19. Band., Antissisch and 400—5,00 Mt. per 100 Altegarma.

Bortobanien. 19. Band., Antissischen 2,00—4,00 Mt. per 101 Altegarma.

Bortobanien. 19. Band., Antissisch a,00—4,00 Mt. per 101 Altegarma.

Bortobanien. 19. Band., Antissisch a,00—4,00 Mt. per 101 Altegarma.

Bortobanien. 19. Band., Antissisch antissisch

Sammelfield, 200—1,50 SR. | Subbrield | 1,00—1,00 SR. |
Sammelfield, 200—1,50 SR. | Subbrield | 1,00—1,00 SR. |
Sammelfield, 200—1,50 SR. | Subbrield | 1,00—1,00 SR. |
"Brebhaufen, 18. | Size, | Slinkleff | 1,00—1,00 SR. |
"Brebhaufen, 19. | Size, | Slinkleff | 1,00—1,00 SR. |
Summelfield, 1,00—1,00 SR. | Subbrield | 1,00—1,00 SR. |
Summelfield, 1,00—1,00 SR. | Subbrield | 1,00—1,00 SR. |
Summelfield, 1,00—1,00 SR. | Subbrield | 1,00—1,00 SR. |
Summelfield, 1,00—1,00 SR. | Subbrield | 1,00—1,00 SR. |
Summelfield, 1,00—1,00 SR. | Subbrield | 1,00—1,00 SR. |
Summelfield, 1,00 SR. |
Summelfield, 1,00

. Berlin, 19. Mars. (Amtlich.) Roggenn

Berlin, 19. Rars. (Amtlich.) Richtftrob 3,58-4,16 Rt., Den 8,50-

100 Ricagaman . Samula Similar Land Modife.

Samular Signature . Samular Signature . Samular . S

* Rio de Janeiro, 18. Mars. Bechfel auf London 818/16. Buenos-Liures, 18. Mars. Goldagto 217.

93,50 bg. 3 67,50 G

Berantmoretta für bie Rebattio :n Dr. Seinrid Rube; für ben Inferatentbell Abelbeet Arften; betbe in Salle. Sprechtunden ber Rebattion von 9-12 Uhr Bormittoas

Induftrie-Actien

41/2 106.00 5g. 3 5 85,40 5g.

715.00 bg
10
1122,50 bg
1122,55 bg
181/1,22,55 bg
181/2,255 bg
181/2,255 bg
181/2,255 bg
181/2,255 bg
191/2,255 bg
101/2,255 bg
101/2,2

117'00 to 6 10'31 8 115 25 6

94,06 by 6 715,00 by

Courgnotirungen ber Berliner Borfe bom 19. Marg.

(Ergangungs-Courfe.) Dentiche Sonds und Staatspapiere.

Ausländifche For	ids.
Rutefi, VS. 4. 40 Tele. Bad. Krâm. Rutielje 1867 Baierijde Krâm. Antielje Braunidas. O Telir. Leoje Rain. Pinth. KrAnth. Deffaure StAnth. Homb. 50 Telir. Leoje Brintinger 7 fi-Roofe Meininger 7 fi-Roofe Meininger 7 fi-Roofe	- 105,90 fg, 31/3 141,16 fg, 31/3 135,60 G 31/2 132,75 8 23,10 fg.

reiburger 15 Frcs Looje		28,80 bg.
Stalien. RatbBfb. ftfr	4	
Aopeilbag. Stabt-Mnl	31/2	160,20 €
Defterr. Bapier-Rente	41/6	-,-
bo. Greb. 100, 58	-	
bo. 1860er Loofe	14	
bo. 1864er Booje	-	1-,-
Rufffice BramAnt. 1864	5	
bo. bo. 1866	15	
Spanifche Soulb	4	-,-
Burtifche Mominiftr	5	92,30 64
bo. Boll-Dblig		-,-
be. 400 Grcs Loofe	-	112,10 84
do. TabRA. abg	10	-,-
Oftafr. Boll-Dbl	5	110 25 9

Anhalt-D	effaner 9	Bfanbbr			102,25 bg.0
Dentich. 6	Br St 5	Bram. I		. 1 34	124,25 &
	bo.	II. 20	btb	. 31/	119,008
D. GrR	-8. III.	. rs. 110 .		. 34/	104,75 6
be.	IV.	rs. 110 .		. 31/	
be.	V.	rs. 100 .		. 31/	100,50 €
bo.	VI.	ra. 100 .		1 4	
Deutid.	Brundich	DbL		. 1 4	101,20 82.0
bo.	bo.	bo		. 1 31/	
Dentid.	5up.=18.=	Bfbbr		. 5	112,90 €
Bamb. &	up. rab.	a 100		. 1 4	100,50 64.
be un	fundb. b	is 1900		4	103,70 bi. 9
Samb. Sp	p Bant	Bibbe. un	£. 5. 190	5 31/2	101,50 bg.
Meinining	er. Sup.	.= \$3f0b		. 4	100,20 €
do. 5.	unfund	b. bis 190	10	. 4	108,10 04.0
bo. B1	am. Bfd	b		. 4	1391 0 €
9lorbbBr	Greb. !	\$fbb		. 4	1J0,10 tg &
Bomm 6	pp.=B. I	II, IV. nei	ne rg. 100	4	100,00 6
bo. V.	, VI. bis	\$ 1900 ut	ifiindb	1 4	-,-
Br. B. C.	\$ b. I. I	II. rs. 110		6	116,75 6
bo.	III., u	. V. VI.	rg. 100 .	5	109.75 €
80.	VII.	VIII. IX.	rs. 100 .	1 4	101,60 €
00.	XI. T	. 100		31/2	100,20 % 3
00.	Alli.	rs. 100		1 4	104,30 B
Do.	XIV.	rs. 100 .		14	105,60 6
Pr Centr!	\$fob.	188085		1 4	100,0004.8
be.	de.	1890			104,50 bg. @
de.		*******			101,30 61 @

Sifenbahn-Brioritats-Obligationen.

Acc D. wanter 122 W. W. 111111111	31/-
bo. III. C	31/2
Braunichweigifche	
Libed Buchen gar	-,-
Magdeburg-Bittenberg	
Maint-Bubm, 68-69 gar,	! !
DD. 75, 70 und 78	: !
bo. 1874	
Redlend. Friebr. Frib	
Oberichtef. Lit. B	31/2
Ditpreugifche Gilbbabn	
Saaibabn	31/2
Beimar-Beraet	4
Berrabahn	4
9(hrachtshahu	5
Mibrechtsbahn Boib-Dbl	4 102.80 to
Bufdriehraber Bolb-Dbl	41/2 102,80 9
Dur-Bobenbacher IL	
bo. III	5
bo. III	4 -/-
bo. Silber-Dbl	1
bo. Golb-Dbl	
Dur-Brager Bold-Dbl	
Galig. Rarl-Budwig 1890	99,80 @
3tal. Gifenbahn-Dbl. D. St. gar.	
Do. Mittelmeerbabn ftfr	93,75 ba
RaidDeerberg Gold-Dbl	102 25 0
bo. Silber-Dbl	99070
Rrompring-Rudolfsbabn	100 10 0
bo. (Saigfainmergut)	103.90 8
Bemberg-Germowiser	1
DeftUng. Staatsbabn, alte	3
do, bo. 1874	3 ===

100,40 bg. 100,40 bg. 101,40 G

9,50 Q£				
	00,	bo.	1874	1 3
1,20 tg. G	bo.	00.	1885	. 1 3
1,20 13.6	bo.	bo.	Grgangung	en 3
	bo.	bo.	Gold-Dol.	1 4
2.90 @	Deliery Rat	albahn		
5,50 ba.	bo. Ro	chmeithabu	gar	5
3,70 bt. 83	millen Date	conclination	gat	4
,50 ba		en		. 3
,20 6	Siloofter. 2	agii (Zom	6.)	
	bo. @	old-Dol.,		. 5
1,10 0g.B	Ungar. Ron	bojtbabn		
100	00.	bo. B	olb-Dal	" 5
,10 ty &	bo. Gifer	thabit. Sil	ber.M.	1 4
,00 %	Gr. Ruff @	ifenbahn-6	ejellichaft	. 3
,	nomagran.	Dambrama		4
75 68	Potion-Was	on 1880	**********	. 4
75 €	Septoto tool	OIL 1000	**********	. 4
.60 G	Ruret-waart	allow 19	89	
	Rurst-Riem .			

Constant Observation of the Co 69,10 by. 8 69 25 6 38,25 6

3 41/2 102,50 & 6 114,75 & 6 113,25 & 5 108 25 th & 5 94,30 by 3

Gifenbahn-Stamm-Brioritats-Actien

Gifenbahn-Stamm-Actien.

Balti de (gar.)	3	
Salberftabt-Blantenburg	51/4	129,30 by.
Bura-Simpl. to. Beitbabn		98,00 54.9
Rrefelber	11/4	169,30 64.08
Rrefeld-Herbinger	5	
Gutin-Bübed	11/4	57,60 64.
Frantfurt Guterbabn	2	84,30 04.
Albrechtsbahn (gar.)		-,-
Raab.Debenburg	1/4	53 60 55. S 136,00 S
Reichenberg Baroubis	42/3	106,00 \$
UngarBalig. (gar.)	5	-,-
3tal. Meridional		115,25 bg.
bo. Rittelmeerbabn ftfr	52/5	89,8 1 63.
The first state of the last st	_	

Baul-Actien.		
Anglo-Beutiche Bant. Gant der Berliner Anjeno. Bant für Speit und Erob. Barmer Bantberei. Berliner Janobeseleilichaft Braunichweiger Bant. Braunichweiger Bant. Braunichweiger Bant. Beutich Bantabunit. Beutich Erminichalb. Beutich Erminichalb.	61/2 6 4.9 5 9- 61/2	125,25 @ 73 1.0 bg. @ 129,50 5g. @ 153, 10 sg. @ 114 3 .3 101 75 bg. @ 114 9.25 @ 114 8 0 38
Offener Grebit	7	143. 03
Geraer Bant	0	-,-

Samvoveriche Bant. Samburger Spootbefen. Ba Samburger Som. u. Diet. Königsberger Bereinsbant. Libbeder Commerchant. Rochbentiger Spootbefen. Rochbentigte Grund-Crebit Deiterreichische Edunberbant. Allamburger Spos u. Seis 127,50 %

Diligationen induftrieller Sejellifaiten, Bafter Bagen, Butte Bagen, Bagen, Butte Bagen, B

	Gr. Berliner Bferbebahn I. u. II	31/2	
	Samburger Badetfabrt	4	
	Bendel Obligationen	4	
_	Sibernia	4	
	Saurabitte	41/2	
	Beopold Roblengrube	41/4	ł
	Raphta-Dbligationen	6	
ø	Rorobentider Blogb	4	I
	Obericlefifche Gifenbabnbebari	4	
	Do. Bifen-Bitouftrie	41/2	
	Baffagee Metiene Baunerein		

Bergwerts. und gatten-Metien.

	Baroper Balgwerf. Bergelius. Braunichneiger Abstenwecte both St Br. Conjolibat. Bergun-S. Conjol. Ratienstitte. Conjol. Rebenth. St Br.	9 4 5 8	74,755g, @ 121.63 @ 123.75 bg, @ 106.90 bg, @ 210,25 5g, 64.75 @ 36,70 @
	Durer Robien ton. Gelfentirchener Gusftahl	=	178,05 5g. 0 91,25 G 89.75 5g 0 109,75 G 119,7 bg. 2
1	hagener Gusitabl	2/0	41.57 04.6
	Jnowraziam, Steinfalg. B	8 1/2	57,75 b; G 159 25 b; G 62 00 b; 3 120,00 b;
	Rönig Bilbelm StBc. Seopoldsgrube Coverig. Ransfelder Aure. Rhein. AntrRoblen	TCO.	470 00 % 93 00 % @

Sem, 3dect Schering. Daniger Defendlen Gereicher Freiber gerbenicht. Gereicher Freiber gerbenicht. Gereicher Agstebenicht. Gereicher Agstebenicht. Bunniffabert Hontenbet. Bunniffabert Hontenbet. Bunniffabert Hontenbet. Bunniffabert Gereicher Auflichte Bereiche Angebenicht. Recht Bagenbet. Greich Gereicher Greicher Grei 5 --121/2 --122/2 --121/2 --121/2 205 80 54 9 11/2 205 80 54 9 11/2 --121/3 205 80 54 9 --121/3 205 80 54 9 --12 ----Busterfabrit Feanibabt. Uniterdam 34, Gerfin 3 (Bonth, 44/26730 5). Brilled 34, Sonbor 2. Baris 2. Percerbungu. Bari but 54/2. Peterbungu. Bari but 54/2. Peterbungu. Bari but 54/2. Peterbungu. Bari but 54/2. Peterbungu. Baris 34/2. Paneth 5. Hopenbagen 34/2. Paneth 5. Bighaban 4. (Brivat.)

Umredunngs-Sourie. 1 H. ditere. = 1,70 Mt. 1 H. holland. = 1 Dollar = 490 Mt. 25 H 1 Mubel = 1 Fres. = 0,50 Mt. 1 Sft. = 20 1,70 Mt. = 3,20 Mt Gold-, Silber- und Bapiergeld.

1
1
9

16 24 6 20,43 6 20,45 by. 81,26 9 69,55 by. 168,75 217,00 by Gebr. Zorn,

Was fich bewährt, das halte feft.

Gin wahrer Fegent
für alle Mitter, und die legte Jufflucht, nem
alle NähreMittel grobit find, iff und diebtie
Carl Koefe's dunch Jähörige belighelofe
Grolge benährter
Nührenvieback.
In Baauten und Büten à 10, 20, 30 und
60 Bfg. in

Carl Koch's Rährzwiebad-Fabrit

Octor Straigh I und bet:

Octor Straight I und bet:

Willer, Carl, Magabehurgeritt. 59.

Wohren-Anotheke, Meiffitt. 134.

Neumark-Uroguerie, Milbrechtitraße.

Noak & Lorenz Straint. 76.

Oswald, G., Gerifitt. 33.

F. A. Patz, Drognaneflösft, Ør. Ultrichitt. 9.

Phönix-Oroguerie, E. Walter, Gerifitt. 67.

Ouarisso, H. A., Zeinjageritt. 53.

Reichardt, A., jun., in Glichichenitein.

Reichardt, Wilm., Spriferitt. 53.

Reichardt, M., Milm., Spriferitt. 50.

Solil, Felix, in Glichichenitein.

Thimter, Max, Pierfeutrgeritt. 50.

Solil, Felix, in Glichichenitein.

Thimter, Max, Friedrich, Droguerie.

Uber, Georg, Schildren Naohf., Efeinfürsße.

Ublig, Max, Geititt. 32.

Walter, Ernst Nachf. Rortigaminger 1

und Steinmeg 26.

Walter, Ernst, Mithalteritt. 50.

Walker, Ernst, Mithalteritt. 50.

Walter, Ernst, Mithalteritt. 50. Engel, Wilh., Elimenthafilt. 23.
Engel, Wilh., Elimenthafilt. 23.
Erhe, Robert. Dorothernitr. 13.
Erhe, Robert. Dorothernitr. 13.
Gasde, B., Mcdefilt. 19.
Gasde, B., Mcdefilt. 19.
Glass, Otto, Dicartusift. 11.
Firefile. 10.
Heiger. 10

Bäckereiverkauf.

Meine in gutem Zustande und flottem Gange bestiedliche Schwarze und Weiß-dactert mit Materialw. u. Alassendiere Jandblung verbunden, siede ich ssort zu vertaufen. Anablung nach lebereintunst. Albert Sehröster, Päderm eister, Gräsenbein b. Ohtdruf in Thür.

Oeffentlicher Grundstücksverkauf.

Die hierfeldt Mr. 1 und 2

Bausgrundftiide

Handgrundfücke
Gandgrundfücke
Diefibeiender offentlich an den
Diefibeiender oeffentlich urchen. Hierzu
kabe ich Beckaufsternin auf
Donnerstag, den 16. Alprif
Bormittags 11 Uhr in meiner Canglei,
Bribertirahe 6, 1 anderaum.
Raufjuftige werden dazu eingladen,
fönnen ader auch ichno verher die Raufsebenigungen auf meiner Canglei eier Beit
erfragen oder jahrfillich erforden. Gernd
mird jode weitere Austumft mündlich oder
ichtfilich erfeitit.
Dalle a. E., im Mär 1896.
Der Kningliche Wotate.
Curt Elze, Mechtsanwaft.

Jährlingshammel

Rittergut Marienroda b. Saubach.

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten, empfehlen nachstehende Champagnerweine

Gé Dufaut & Cie., Chauteau de Pierry,

THE IPHTAUT & Cie., Chau
Royal Sillery doux u. demi sec
Vin de Cabinet demi sec
E. Mercier & Cie., Epernay
Deatt & Geldermann Ay
Heidsick & Cie., Reims,
Pomery & Grene, Reims
Deutscher Sekt
Kupferberg Gold, 1 Glas 75 Pig.

tean de Pierry,

1/1, 3,50, 1/2, 2,00,

1,4,50, 1, 2,50,

1,50, 1, 2,50,

1,50, 1, 2,00,

1,75, 1,75,

1,75, 1,2,00,

1,3,50, 1,95

Kaiser-sekt Kupferberg Gold, 1 Glas 75 Pfg. "3,50, "1,95 Kloss & Förster zu Fabrikpreisen.

Zur Saat

gut gereinigt u. trieurt, offeriren Rothen Schlanftedter Sommerweizen,

ileif im Strob, volles korr, fällt midt leidt aus, a wn. 190,00.
Sauma-Gerffe, rieft früb und eifet bei vollem korne bobe Edition.
Wilton-Haffer, fielf und hand eifet bei vollem korne bobe Edition.
Wilton-Haffer, fielf im Strob, lagert daher nicht leicht, voll im Strob, lagert daher nicht leicht, voll im Die Rreife verfleben fich ab bier gegen vorherige Einfendung des Zeltags ober Rachnahme. Säde find einsyllender es erfogt Berfandt in neuen Derlifisäen, die aum Edblischenveis berechnet vorden. Probe auf Wennig zu Teunigen.
Zuckerfabrik Kördischer.

bei Merfeburg.

Brnt-Gier Being-Gnten, Buter- und guten debbildenen gieben Hittergut Efodan b. Mexieburg.

Rotationedrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Saale), Leipzigerfitage 87.

Hallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

M. 68.

Salle a. S., Freitag, ben 20. März

1896.

(Nachbrud verboten.)

Um eine Fürstenkrone.

rjagb

mlid

2Ins

ent:

Befte

Geld

Befte,

ie find

ntlid

jaupt

Sut

ese ft

habe, estedt

erlag

Fron.

Breis

nann

reibr. slau. Bable

חסם gfried

b. II.

80 5 80 80 5 80 80 80 80

Roman von Reinhold Ortmann.

"Rafaella!" Er zitterte am ganzen Körper und die Worte rangen sich nur mühsam aus seiner Brust. "Wenn es Dir ernst wäre um jene himmlische Berheißung — wenn Du nicht aufs Neue Deinen Spott — Dein Spiel mit mir treiben

"Sehe ich aus wie Jemand, der aufgelegt ist, zu spotten und zu spielen?" fragte sie mit wehmüthiger Bitterkeit zurück. "Was könnte mich bestimmen, so zu Dir zu sprechen, wenn es mir nicht vollkommen ernst wäre mit jedem Wort?"

"Und er - jener Andere - in beffen Arme Du Dich hier an der nämlichen Stelle geworfen, als ich Dich zum letzen Male verließ, wird er nicht eines Tages abermals zwijchen und treten, und werde ich dann nicht wieder als ein armer, versrathener Narr vergessen und verhöhnt unten auf der Straße

Sie neigte sich so nahe zu ihm, daß er ihren heißen Athem fühlte und in zischenden Lauten, mit Worten, deren jedes sich in seine Seele bohrte, raunte sie ihm zu: "Ich hasse ihn, Paul, denn er hat mich beschimpft — ich hasse ihn tödtlich und ich werde ihn vernichten." Der Schauspieler umklammerte sest ihre Handgelenke und starrte ihr mit seinen weitgeöffneten, wahnwißigen Augen ins Gesicht.

"Richt Du, Rafaella, aber ich — ich werde ihn tödten! Der foll nicht mehr leben, der Dich beschimpfie!" In einem tiefen Athemsuge hob sich ihre Brust — eine Welt der wonnigsten Verheißungen lag in ihrem

"Mein Freund!" sagte sie leise. "Mein einziger Freund! Bergieb mir, was ich gegen Dich gesehlt!" Da stürzte er ihr zu Füßen und verbarg unter Lachen und Beinen sein Gesicht in den Falten ihres Kleides.

3mangigftes Rapitel.

Iwanzighes Kapitel.

Fürst Wenzel Hohenstein fand, als er am Bormittag nach jenem für ihn so wenig erfreulichen Brozestermin in seine prachtvoll ausgestattete Wohnung in Botsdam zurücksehrte, unter mehreren eingelausenen Posstaden einen Brief, dessen Aufschrift besjonders deshald aussiel, weil sie offendar von verstellter Hohenschen berrührte. Er erbrach den Brief darum vor den anderen und seine ohnedies nicht sehr heitere Miene verdüsterte sich noch mehr, als er den Inhalt überstogen.

"Steht es so?" murmelte er vor sich hin. "Wahrschtig dann ist es Zeit, ein Ende zu machen!"

Ohne das im Speisezimmer harrende Frühstück anzurühren und das Aussiateln des zu einem Spazierritt bestellten Pserdes abzuwarten, verließ er das Haus und begab sich zu Führens mit der Hauphhof. Bei der Lebhaftigkeit des Wersehrs mit der Hauphhof. Bei der Schnellzug war, schien ihm der Fahrt doch unerträglich lang zu werden. Zweimal zündete er sich eine Zigarette an und warf sie schon nach den ersten Zügen wieder zum Fenster hinaus; dann zog er den Brief, der offendar die letzte Ursache, den was der Aufregung und Berstimmung war, aus der Tasich und versuchte, den wahren Charafter der verstellten Schriftzüge zu enträthseln. Das kurze Chreiben war unterzeichnet "Ein Freund"; der Hufache seiner Aufregung und Berstimmung war, aus der Kartender, der von einer Dame herrühren könne, mid bie ganze Kassunder es nur von einer Dame herrühren könne, mid bie ganze Kassunder ein wir einster Berechnung gewählten, vieldeutigen Worten wurde ihm darin mitgetheilt, das seine Ber

In kurzen, aber mit feinster Berechnung gemählten, viels beutigen Worten wurde ihm darin mitgetheilt, daß seine Ver-lobte sich schon seit vier oder fünf Tagen heimlich in Berlin

aufhalte, daß sie nicht bei einer ihr befreundeten Familie, sondern in der Benfion der Frau von Bülow Wohnung genommen habe, und daß ihr der Rechtsanwalt Wohrungen dert ichon am Tage nach ihrer Ankunft einen langen **Besuch** gemacht habe.

Doch wie sich Wenzel auch über die Verson der muthmaß-lichen Absenderin dieses Briefes den Kopf zerbrach, er vermochte doch auf keine Bermuthung zu kommen, die ihm selber einigermaßen glaubhaft erichienen mare, und gab endlich alles weitere Grübeln als zwecklos auf.

"Wir werben ja sehen, ob sie die Wahrheit berichtet hat," sagte er bei sich selbst. "Alles Andere kann mir schließlich gang gleichailtig sein."

In einer Drofchfe fuhr er vom Botsbamer Babnhof no In einer Droschfe fuhr er vom Potsdamer Bahnhof nach der bezeichneten Kension, und der Kutscher tried auf sein Gebeiß das Kferd zur schnellsten Gangart an. Unterwegs kam dem bein Bürken der Gedanke, daß Hertha sich möglicherweise vor ihm verleugnen lassen würde, und daß er darum vielleicht gut thate, sich unter einem anderen Ramen melden zu lassen; aber er gab die Absicht solchen Bersteckspiels doch gleich wieder als etwas Unwürdiges auf und übereichte dem Portier, der seine Frage nach der Anwesenheit der Komtesse Gertha Hohenstein besaht hatte, feine Bifitenfarte.

Gleich darauf führte man ihn in das Sprechzimmer, und in vollkommen ruhiger Haltung mit einem kaum merklichen An-flug von Befangenheit auf dem holden Gesicht, trat ihm seine

Braut entgegen.
"Guten Morgen, Benzel! Du hast also boch von meinem Herfein Kenntniß erhalten?"

Diersein Kenntniß erhalten?"

Tolle min leib thum menn ich Dir

"Ja, ganz zufällig! Es sollte mir leib thun, wenn ich Dir bamti irgend eine beabsichtigte Ueberraschung verdorben hatte. Gewiß wurde ich die Gründe, welche Du für eine solche hattest, stillschweigend respektirt haben, wenn ich im Stande gewesen ware,

fie zu errathen."
Seine Worte wie der Ton, in dem sie gesprochen wurden, waren von ausgesuchter Artigkeit! Der Vorwurf aber, welcher in der letten Wendung lag, konnte Hertha troßdem nicht ent-

"Ich hatte allerdings eine Beranlassung, Dir meine Reise nach Berlin zunächst zu verschweigen," erwiderte sie. "Aber ich würde noch heute an Dich geschrieben und Dich um Deinen Besuch gebeten haben."

"In der Chat?" fragte er mit leisem Zweisel. "Jene Beranslassung ist also inzwischen hinfällig geworden?"

"In einem gewissen Sinne — ja! Du hast Deinen Prozeß

gegen die Gräfin Rafaella verloren ?"
Kurft Mensel rumaffe bei bei Broges

Fürst Wenzel runzelte die Stien und wirbelte mit der rechten hand seinen langen blonden Schnurrbart auf. "In der ersten Instanz — das will nicht viel bedeuten. Dieser Rocholl ist ein Dummtopf, und ich habe bereits mit einem anderen Anwalt gesprochen, ber ihm bei ber Weiterführung ber Sache mit seinem

Scharffinn zu Silfe kommen wird."
"Du bist also fest entschlossen Berufung einzulegen?"
"Selbstverständlich! Ich müßte ja ein Narr sein, wenn ich mich bei so einem verrückten Erkenntniß beruhigen wollte. Aber Du bist doch wohl nicht um dieses Prozesses willen nach Berlin

gefommen ?

"Rur deshalb! Ich sah die Entscheidung voraus und wünschte in Deiner Rähe zu sein, sobald sie ergangen war, weil sich das, was ich Dir sagen möchte, in einem Briefe wohl kaum hätte aussprechen lassen."

"Mich also suchtest Du, und trosdem hieltest Du Deine Ankunst vor mir geheim? Das ist ein Widerspruch, hertha, für dessen Lösung mein einfacher Menschenverstand nicht aus-reicht"

"Gestatte mir, Dir die Erflärung dafür später zu geben. Jest ist es vor Allem eine große und herzliche Bitte, welche ich an Dich zu richten habe."



font

gepe

tan ídiű

mag

Sar

lani Rei

gen

fün mün Hou fein Ste

Ba Sp

Su

gut Ba

und

fint

beu

feri

Zie die

gre

Ble unf

Rü

fan

Fei

Dar

nid

Me

her DOT

ges die Fa

29 ber

mi Rr un är

bie La Rii

mä

por

alf ber un

im gu Be

barffi." Du weißt, daß Du über mich verfügen

Dich mit bem Erkenntniß ber ersten Instanz zufrieden und seine Connen Abelhard in seine ererben Rechte

Fürst Wenzel Sohenstein lächelte zu Sertha's Bitte wie and, ber sich eine kleine Fopperei gutmuthig gefallen Jemand,

ganz unbebeutenbes Verlangen - in ber That! Und was tann Dich bestimmen, gerabe bies von mir gu forbern ?

"Mein Rechtsgefühl, Wenzel, mein tie feres inneres Wiber-ftreben gegen einen Streit, der schließlich keinem von beiden Theilen Ehre macht, und der gewiß nicht darnach angethan ist, das Ansehen unseres Namens zu erhöhen."

das Ansehen unseres Namens zu erhöhen."
"Der Bahlspruch, den die Hohenstein seit Jahrhunderten im Bappen führen, lautet: "Ich weich' nit vom Recht!"—
Und als ein echter Hohenstein werde auch ich gerade um des Ansehens willen, das ich unserem Namen erhalten möchte, nicht von meinem Nechte weichen. Aber es ist Dir za auch gar nicht Ernst damit gewesen, mir ein solches Ansinnen zu stellen. Du wolltest eine kleine Prode auf meine Standhaftigkeit und auf mein Bertrauen in den Erfolg unserer Sache machen — nicht wahr? Ich habe die Prode bestanden, und nun wollen wir, wenn es Dir angenehm ist, nicht weiter von diesen ärgerlichen Dingen reden."

"Nein, Benzel, wir wollen boch bavon fprechen, wir muffen es, benn es ist wahrlich nicht meine Absicht gewesen, diese ernste Angelegenheit zum Gegenstand eines umwurdigen Scherzes nu machen. Es ift mein heiligster Ernst um das, was ich von Dir begehrte, und ich rechne barauf, daß Du meine erste Bitte nicht mit einem spöttischen Lächeln abfertigen wirst."
"Aber was sollte ich Dir denn sonst darauf antworten?
Es ist doch ganz undenkbar, daß Du auf die Erfüllung einer solchen Bitte rechnen kannst. Aur ein Wahnstnniger könnte sie

gewähren.

"Und wenn man Dir die Möglickeit zu einem ehrenvollen Rückzug offen hielte? Wenn Rafaella sich etwa bereit finden ließe, aus Deinen Händen als ein großmüthiges Geschent für ihren unmündigen Sohn entgegenzunehmen, was Du Dir durch troßige Forderung nicht abzwingen lassen wolltest? Wenn Du in der Achtung der Welt nicht verlieren, sondern nur gewinnen könntest durch Deinen hochberzigen Entschluß würdest Du benselben auch dann noch für einen Ausstuß des Wahnsinns halten ?"

"Aber ohne allen Zweisel, meine liebe Hertha! Man mag über nich denken, wie man will; nur für einen Narren ober für einen Halensuß, der sich durch ein paar Federsuchser imponiren läßt, soll man mich nicht halten."

digt, soll man mich micht halten."

Mehr und mehr legte sich ein Ausbruck muthloser Traurigfeit auf Hertha's Gesicht. "Was könnte Dich das Urtheil der Leute kummern, wenn Dein eigenes Gewissen Dich freispräche von dem Vorwurf der Feigheit Kannst Du denn den Gedanken ertragen, daß es vielleicht in Wahrheit das Besighthum eines andern ist, dessen Du Dich erfreust, daß Du Dein Wohlleben mit dem Gelde einer beraubten Weise bestreitest?"

"Hertha!"
Er brauste nicht auf; aber er kniff die Lippen zusammen, der kalte Blick seiner scharfen grauen Augen hatte einen finsteren Drechendes in dem Klang ihres Ausbruck und es war etwas Drohendes in dem Klang ihres halbsaut ausgesprochenen Namens.

Sie nahm alle diese Bordsten eines herausziehenden Gewitters wahr; ader sie ließ sich dadurch nicht abschrecken.
"Warum sollte ich meine Meinung nicht offen vor Dir aussiprechen?" sagte sie ruhig. "Es mag ja sein, daß Dir im Bertrauen auf die Gerechtigkeit Deiner Sache eine solche Empfindung niemals gekommen ist; mich aber verfolgt sie dei Tage und bei Wacht ich kann ihrer nicht kedia merden sie nerhittert mir iede Nacht, ich kann ihrer nicht ledig werden, fie verbittert mir jebe Stunde meines Lebens. Und ich muß mich von der qualenden Furcht, die Mitschuldige an einem Unrecht zu sein, endlich freimachen um jeden Breis."

"Es thut mir leid, liebe Hertha," erwiderte er kalt, "daß ich Dir bei dieser Bestreiung nicht weiter behilflich sein kann. Man ovsert nicht leichtsertig Rang und Vermögen für die thörichte Laune einer Frau."

Da richtete fie sich hoch auf und sah ihm ohne jede Regung Funcht fest in's Gesicht.

"Nur eine thörichte Laune also ift Dir, was ich mit aller Inbrunft des Dergens von Dir erflebe? Du fchageft einen über-

flüffigen Reichthum und einen leeren Titel bober als bie Rube

"Gestatte mir, in aller Bescheibenheit zu bemerken, bag jebem vernünftigen Menschen ein Reichthum niemals als überfluffig. und ein Fürstenrang niemals als ein leerer Titel erscheint. Was aber ben Frieden Deines Herzens anbetrifft, so wird sich berselbe ohne Zweisel alsbald wieder einstellen, wenn Du erst als mein Weid auf dem fröhlichen, rauschenden Strom des Lebens-

mein Weib auf dem fröhlichen, rauschenden Strom des Ledensgenusses dahintreibst, statt in der grillenzüchtenden Einsamkeit von Schloß Hohenstein sentimentalen Sindilbungen nachzuhängen. Glaube mir, meine liebe Hertha: es wird mich Niemande eines Unrechts an diesem Komödiantenkinde zeihen — und ich möchte es auch Niemandem gerathen haben!"

"Und wenn kein Anderer es zu thun wagte, so würde ich es thun, gleichviel ob ein Gerichtshof Deinen Naub gut geheißen hätte! Denn es ist ein Naub, das habe ich von allem Anbeginn gefühlt, und das ist mir jest zur unumstößlichen Gewißheit geworden. Ich habe nicht die Macht, Dich zu seiner Herausgabe zu zwingen, aber ich will auch keinen Theil haben an diesem Vertechen."

"Bas heißt bas, hertha? Wie foll ich biese Beletbigungen aufnehmen und wie habe ich die Orohung in Deinen Worten gu perftehen ?"

"Es ist keine Drohung, Wenzel, sondern eine einfache Er-klärung, wie sie mir durch die Umstände abgezwungen wird. Du hast die Wahl zwischen mir und dem Erbtheil des Grafen Lothar. Dein Berg und Dein Ehrgefühl werden Dir vorschreiben, wie Du Dich zu entscheiben haft."

"Und eine folche Alternative foll ich ernsthaft nehmen? Du verlangst mahrhaftig eine Antwort auf diese geradezu umerhörte Bumuthung ?"

"3ch werbe meine Handlung barnach einzurichten wiffen, wenn fie nicht erfolgen follte."

"Ach, das ist ja Narrheit! Du wirst gur Befinnung tommen, wenn Du ein paar Stunden lang Dir selbst über-lassen bleibst, oder wenn ich Dich dem verderblichen Ginfluß ber jenigen entziehe, die Dir biefe verructen Dinge in ben Ropf gefest haben.

"3ch habe mein lettes Bort in dieser Angelegenheit gesprochen und erwarte Deine Erklärung."

Es war etwas Gebietendes, wie es ihm noch nie zuvor entgegengetreten , in ihrer Haltung wie in bem Ausbruck ihres Gefichts.

Die spöttische Erwiderung, welche ihm auch diesmal auf den Lippen geschwebt hatte, blieb unausgesprochen, als sein Blick dem ihrigen begegnete, und er sagte statt dessen mit gemeffener Ralte :

"Wenn Du es denn so verlangst, mag es immerhin ausgesprochen sein: ich werbe meine gerechten Ansprüche niemals freiwillig aufgeben — niemals, selbst nicht um den Preis Deiner Jand! Und das ist in dieser Angelegenheit auch mein letztes Wort! Aber es wird mir erlaubt sein, dem Ausdruck der Uederzeugung hinzuzufügen, daß Du in Wahrheit niemals etwas wie Liebe für mich empfunden haben tannft, wenn Du fähig warst, mir nachträglich eine solche Bedingung zu stellen. Du haft mich betrogen, als Du mich glauben machtest, daß mir Dein Derz (Fortfebung folgt.)

Die dentschen Hochsee-Panger-Idiffe.*

Die Schiffe bes Brandenburg : Geschwaders find unfere träftigsten Sochsee Lanzerschiffe: sie brauchen den Kampf mit feindlichen Schlachtschiffen jeder Größe nicht zu scheuen. Aber wozu sind denn diese großen theuren Schiffe nöthig? — so fragt

*) Borstehender Abschnitt ist mit Genehmigung der Berlagsduchbandlung F. A. Brochaus in Leipzig aus dem jüngst erschienenen interesianten Prachtwert: "Unsere Kriegsstotte." Dem Deutschen Bolse in Wort und Bild dargestellt von Georg Wissecenus, Kapitän, Leieutenant a. D., unter Mitwirtung der Narinemaler C. Salymann-Kr. Schwinge, B. Stöwer (20 Ehromolitographien und Tert in eleg. Mappe, Luer-Großstolio, Freis 30 M.) abgedruckt. Das Wert giebt in prächtigen, vielfarbigen Aquarelldrucken ein anschauliches Bild aller Typen unserer Kriegsslotte, und der lebendige, kachmännisch genaue Text belehrt in zuverlässger Weise über alle Einzelheiten unserer Rarine. Se. Majessät der Kaiser hat die Windung dieses Prachtwertes angenommen und ein Exemplar deselben dem Czaren übersandt fowie dem Fürsten Bismard eigenhändig überreicht — wohl das beste Zeugeniß für die Gediegenzen des Wertes.

mancher Laie, der davon gehört hat, daß einzelne Fachleute, des sonders französische Seeossisiere von der "jungen Schule", die gepanzerten Rolosse schon zum alten Sisen wersen möchten. Kann man nicht billiger unsere Küste mit Torpedobooten, Kanner kann man nicht diliger unsere Küste mit Torpedobooten, Kanner kannenbooten, Seeminen und mit Festungswerken am Lande schüben? Diese Frage ruft zunächst die Gegenfrage hervor: was muß denn deim Schuze unserer Küste gesordert werden? Dandelte es sich nur darum, den Feind zu verhindern, Küstenland zu beseten, so würden dagegen wahrscheinlich eine dichte Reihe mächtiger Sperrforts und einige Korps unseres Geeres genügenden Schuz gewähren. Das wäre freilich auch seine billige Küstenwertheidigung; denn unsere Küsten sind ungesährstinfingen lahmgelegt werden, und schleckstoftet des Feindes vollständig lahmgelegt werden, und schleckstich würden Landungen seindlicher Here auf der Jüssschen zuhlächlich würden Landungen Stellen der eigenen Küste nicht verhindert werden können. Die Banzersanonenboote sind kleine schwimmende Forts, die zur Vertheidigung der Flußeinfahrten trefflich geeignet sind, aber die Sperrung der Gewässer und die Flocksten und kleie Sperrung der Gewässer und die Flußeinschliche Kanzerslotte nicht zu verhindern vermögen. Und die Torpedoboote, von denen so hem gewässer den der nicht den Flußeinen Aber die Lage, und wenn gar noch dewegte See herrscht, dann sind die keinen Mücken allein machtlos gegen die schweren Schlachtschisse; sie sind machtlos, weil eine frische Briese sür sie schnellzeurzeschüße auch dei deweren Schlachtschisse; sie sind machtlos, weil eine frische Briese schische auch dei Banzerschisse auch dei deweren Schlachtschisse; sie sind machtlos, weil eine frische Briese schischen Weil ihre Wassen, des Erwerben, wen diese ihr Jie süden keit Tage ihre Schnellzeurzeschüße auch dei deweren Schlachtschisse; sie sind machtlos, weil eine frische Briese schischen weit entfernte Biele mit gutem Ersolze gebrauchen können. Bei Nacht haben die Panzerschisse a nicht leicht ist. Mit diesen kleinen Waffen kann man weber die Blokade verhüten, noch hindern, daß seindliche Kanzergeschwader unsere Seestädte an der Oftsee beschießen und verwüsten. Die Küstensselben, die Seeminen im Fahrwasser und die Kanzerkannenboote sind nöthig, um als innere Verkeibigungstinie den Feind von der Eroberung einzelner wichtiger Küstenpunkte, des sonders der großen Flußmündungen abzuhalten; mehr kann und darf man von ihnen gegen die großen Panzerstotten der Feinde nicht verlangen. Sine virksame Küstenvertheibigung muß das Meer vor der eigenen Küste, den heimischen Sewässern, deberrschen. Legt sich der Feind mit einer mächtigen Panzerstotte vor die Mündungen der Elde und Weser, so sind alle Festungsgeschütze von Curhaven, Geestemünde und helgoland, und auch die Kanzerkanvenenboote und Torpedoboote nicht im Stande, die

vor die Mündungen der Elbe und Weser, so sind alle Festungsgeschüße von Curhaven, Geestemünde und delgoland, und auch die Kanzerkanonenboote und Torpedodoote nicht im Stande, die Fahrstraßen der Elde und Weser für unsere Jandelsschiffe freizuhalten. Was bleibt da übrig? Entweder die deutsche Flagge während der Kriegszeit vom Weere verschwinden zu lassen, wie es 1848 und 1870 nöthig wurde, oder den Feind von den Thoren der eigenen Seepläge zu verzagen. Das Zweite läßt sich nur mit einer frästigen Hochsee-Vanzerslotte ausführen; denn andere Kriegsschisse ind gegen diese Kolosse, die die stärksten Schußund Trukwassen sich eine Kriegsschisse ind gegen diese Kolosse, die die stärksten Schußund Trukwassen sich eine Kriegsschische, wie es jüngst der Seefrieg in Ostassen bewiesen hat Allso für eine Kriegsschote, die den Seeversehr freihalten, die Beschießung und Brandschatzung der Seeslädte und die Landung feindlicher Herschlädigung der Seeslädte und die Landung feinblicher Herschlädigung der Seeslädte und die Landung seindlicher Herschlädigen Schlachtschissen zusammengelest sein müssen. Ze weiter von der eignen Küste unsere Hochsechlädigen Schlachtschissen zusammengelest sein müssen. Ze weiter von der eignen Küste unsere Hochsechlädigen Schlachtschissen zusammengelest sein wüssen. Ze weiter von der eignen Küste unsere Hochsechlädige und besten der Wesenschlädigen von der eignen Küste unsere Küste und für umseren Seehandel, also auch fürs ganze Vaterland. Denn der Seehandel dient der Gewerbihätigkeit im Binnenlande durch die nöthige Zusuhr und Ausfuhr. Das Schlagwort von der "Defensivlotte" hat im Lande vielschab, zu salicher Ausschalt die nichtliche Begriffe miteinander verwechselt. Der Angriff ist oft die deste Begriffe miteinander verwechselt. Der Angriff ist oft die deste Bertheidigung, das sollte Jedem klar sein.

Solange alle anderen Seestaaten von Jahr zu Jahr neue gepanzerte Schlachtschissen klate nicht mit dem Bau ähn

solange alle anderen Seeplaaten von Jahr zu Jahr neue gepanzerte Schlachtschiffe in ihre Flotten einreihen, so lange darf Deutschland seiner Sicherheit halber nicht mit dem Bau ähnslicher Schiffe zurücksehen. Welche Borwürfe würde man unserer Seeresverwaltung wohl machen, wenn sie die alten Zündnadelgewehre die heute noch beibehalten hätte, während alle anderen Staaten wirksamere Gewehre eingeführt haben?
Das Hochsehanzerschiff muß den Kampf gegen alle Arten son Schissen, besonders gegen seinesgleichen und gegen Küsten-

werke aufnehmen können, und zwar unter allen Witterungs verhältnissen. Das bedingt ein Schiff, das die schwerken Geschüße tragen kann, das so gut wie möglich gegen die Trukswaffen des Seekrieges, Geschüß, Torpedo und Ramme, durch Banzer und Zelleneintheilung geschüßt ist, das schließlich Roblenvorrathe und Schießbedarf in solcher Menge mitführt, um selbst vorrätse und Schießbedarf in solder Wenge mitführt, um selbständig gegen den Feind wochenlang handeln zu können; außers dem muß es, wie jedes Seeschiff, schnell und gut mandvertersfähig sein und seetüchtig, also befähigt, schwere Etirme zu beitehen. Um allen diesen Anforderungen zu entsprechen, müßten die Schlachtschiffe ungestügig groß werden; dem um die ungeheuren Gewichte des Banzers, der Geschüße, der Kessel und Maschinen, des Kohlenbedarfs und des Kohlenbedarfs zu tragen, ist ein sehr großer Schissraum nöthig. Zeder schwimmende Körper verdrängt so viel Wasser, wie er wiegt. Bei Kriegsschiffen drückt man die Größe durch das Sewicht der verdrängten Wassermasse aus; daher der Ausdruckt Deplacement für die Bezeichnung der Schissgröße. Ein Schispvon 10 000 t Größe (oder Deplacement) wiegt also auch 10 000 t Größe (oder Deplacement) wiegt also auch 10 000 t Great Eastern war 27 000 t groß, während die neusten Schnelldampfer nur auf 15 000 t kommen; der größte deutsche Dandels bampfer nur auf 15 000 t kommen; ber größte beutsche Hanbelsbampfer Fürst Bismarck hat 10 500 t Deplacement und nach bem Megversahren der Kauffahrteislotte 8874 t Brutto-Rauss

dem Mesversahren der Kauffahrteislotte 8874 t Brutto-Raumgehalt. Diese Dampser müssen so groß sein, um außer der starken Maschine noch so viel Reisende und Fracht tragen zu können, daß die Unkössen des Schiffes und jeder Reise gedeckt werden. Die größten Schlachtschiffer und zwar neum Stück gleicher Art von je 14 900 t Größe, hat England im Bau; eins davon, der Magnissent, ist kürzlich nach nur einsähriger Bauzeit vom Stapel gelausen. Kriegsfertig sind in England bereits acht Banzerschiffe von 14 200 t, serner noch dreizehn von mehr als 10 000 t. Auch die italienische Flotte besitzt ehr große Schlachtschiffe und zwar drei von 14 000 t, zwei von 13 000 t, vier von 11 000 und eins von 10 000 t. Frankreich hat süns bieser Schlächtschiffe von 12 000 t, wovon zwei noch im Bau sind, und zwölst von ungefähr 11 000 t, wovon vier im Bau sind. In den zwölst von Flotte sinder sinder sind sauf ind. Flotte sindet man acht Schlachtschiffe, darunter eins im Bau, die größer als 10 000 t sind. Es herrscht also unter den verantwortlichen Fachleuten der Seemächte Uebereinstimmung in dem Streden, die neuen Schlachtschiffe möglichst groß zu bauen. Abgesehen von England, das über unerschöpssiche Geldmittel zu mößen notivilich die Sexundete deint mößen notivilich die Sexundete deint Man der verfügen scheint, muffen natürlich die Seemachte beim Bau ber Schiffe Rückficht auf die Zahlkraft ihrer Bölker nehmen. Immer-hin bleibt es dabei sehr auffällig, daß das gewiß nicht reiche Italien zehn Schlachtschiffe über 10000 t hat, während das Deutsche Reich es nur auf halb soviel, nämlich fünf, gedracht bat, wobei ein eben erft begonnener Bau mitgezählt ift.

Allerlei.

Deutsche Ansgrabungen in Athen. Bereits im zweiten Jahre werden durch Unterfühzung deutscher Gönner, denen sich auch eine englische Geberin angeschlossen hat, unter Leitung des Ersten Setretärs des faiserlich archäologischen Instituts, Derru Brof. Dr. Dörpfeld, Ausgradungen zur Aufklärung der Topographie Alt-Athens fortgeführt. Derr Dörpfeld läßt sich dadei, wie der Reichs-Anzeiger schreibt, von dem Bestreden leiten, Antewort auf bestimmte Fragen zu finden, welche für unsere Vortellung von der Gestalt der denkwürdigen alten Stadt von des sonders entscheidender Bedeutung sind. So galten die Ausgradungen im vorigen Winter, wie sie schon vorher eingeleitet gewesen waren, der Frage nach dem Platz des Hauptschadtsbrunnens der Pisistratidenzeit, der sogenannten Enneafrunos. In diesem Winter hat Dörpfeld die Lage des Stadtmarkes ins Auge gefaßt und entsprechend der Annahme einer Lage östlich In diesem Winter hat Dörpfeld die Lage des Stadtmarktes ins Auge gefaßt und entsprechend der Annahme einer Lage östlich unter der Höhe, welche den sogenannten Theseustempel trägt, dort mit der Ausgradung eingesett. Er hatte zu diesem Zweigen Weisem Voselden der Grundstücke an der heutigen Voseldenstraße ankaufen können, welche ohne zu großen Aufwand zu haben waren, da glücklicher Weise für die antiquartische Forschung die moderne Stadt sich nicht erheblich nach dieser Seite hin ausdehnt und keine besonders werthvollen Häuser hier im Wege sind. Das Terrain dieser beiden Grundstücke ist die auf den antiken Boden freigelegt. Es haben sich auf beiden außer einigen Stulpturen und Inschriften die Ueberreste antiker Bauten gefunden, welche ihren Entdecker in seiner Annahme bestärken, daß aus der literarischen leberlieferung bekannte Hallen am alten Stadtmarkt hier gelegen hätten. Dem geringen Umfange der Erundstücke nach

tuhe bem

ber= als ens: Don gen. öchte

ißen ginn ges gabe ejem ngen

rten

Du thar. Du

örte ffen,

> auf fein

t ge=

mals einer eptes

eber=

wie arft, mid

nfere mit Aber

fragt

buchnenen
tichen
pitan,
nanns
eleg.
giebt
aller
enaue
Mas
pertes
fowie
Beugs

können die Funde eine solche Annahme namentlich für diejenigen nicht mit Sicherheit erweisen, welche Gründe für eine abweichende Ansicht von der Lage der gesuchten Baulichseiten geltend machen. Es ist deshalb auf das lebhafteste au wünschen, daß die königstich griechische Regierung durch Expropriiren der anstoßenden Grundstücke an der Voseibonstraße die Wöglichseit schaffe, die Untersuchung in größerem Umsange fortzusühren. Hierfür haben sich auch bereits in griechischen Zeitungen empsehlende Stimmen dören lassen. hören laffen.

hören lassen.

Scht englisch ist das jett hervortretende Bestreben in der bortigen Prese, die Buren als südafrikanische Schöppenstedter dingustellen, nachdem man ihnen im Ernst nicht beikommen konnte. Alle ehrwürdigen Bauernspäße aus früheren Jahrhunderten müssen, soweit es sich irgend thum läßt, heute zu neuem Leben nach Afrika wandern. Sin Burensarmer, heißt es z. B., verlangte einmal 70 000 Lstrl. für ein Stück Land. Der Käuser meinte, die Summe sei doch zu kein. "Morgen will ich Ihnen 100 000 Lstrl. baar geben." Der Bure war es zustieden. Nachdem der Kontrakt in aller Form Rechtens unterzeichnet war, zog der Käuser zwei Beutel hervor und zählte zuerst den Inhalt des kleineren. "Her", sagte er, sind 100 Lstrl."—"Ia, das stimmt."—"Und hier — nachdem er den Inhalt des kleineren. "Hah hier — nachdem er den Inhalt des kleineren. "Hah hier — nachdem er den Inhalt des kleineren. "Hah hier — nachdem er den Inhalt des gesert hatte — sind 1000 Lstrl."——"Ta, das fündt."——"Tun, das sind 100 000 Lstrl."——"Gewiß," lautete die Antwort. Und damit war der Handel abgeschles und herrschete, ein Bure in eine Bank und legte dem erstaunten Kafürer einen auf sich selbst ausgestellten Wechtel von 10 000 Lstrl. vor. So viel hatte er ganz genau auf der Bank liegen. Nachdem die Angestellten ihres Staumens einigermafsen Derr geworden waren, wurden dem Buren die 10 000 Littl. "Und vorsen zuräst. maten herr geworden waren, wurden dem Buren die 10 000 Litt. ausgezahlt. Dieser schob das Geld mit den Worten zurück: "Ich will es gar nicht, ich wollte nur nachsehen, ob es da wäre."

Begenfeitigfeit. Berficherungs-Agent : Gind Gie vielleicht geneigt, mein Fraulein,

einen Berficherungsantrag zu machen? Alter Jungfer: Ja, wenn Sie mir einen heirathsantrag machen!

3m Café Bauer.

Lieutenant : Reliner, eine Beitung! Rellner : Bedaure febr, Die Beitungen find im ersten Stod. Lieutenant : Dann bringen Sie mir ben ersten Stod runter!

Solau.

"Warum haben Sie denn an Ihren Hausschlüffel einen so riefigen Griff machen lassen, herr Müller?" "Damit ich das Schlüffelloch leichter find', wenn ich Nachts nach Saufe fommie!"

Rur Drei Doglichfeiten.

Student Schlaucherl : Buten Morgen, Rollege, baft Luft mitgufommen

men ? Gtudent pund: Wohin ? In die Aneipe ? Schlaucherl: Nein! Spund: Ins Kolleg? Schlaucherl: Nein!

Spund : But, dann fomme ich mit, ich habe auch gerade mas gu perfegen. Befon bere Renngeiden.

Fremder (zu einem Bauernjungen): Wo ist denn Dein Bater ? Junge: Der is im Schweinestall dort — Du wirst'n scho raus-find'n, er hat ja sei' Müt am Kopp!

Rollegen.

Scharfrichter (nach der Crefution): Donnerwetter, schwige ich ! Staatsanwalt : Ja, Ropfarbeit ist immer anstrengend !

Theater= Brognofe.

M.: Bas glauben Sie, mas Direftor Braich, wenn er die gange Saison durch ben "König Heinrich" gespielt hat, spielen wird? B.: Den diden Willem!

Mus ber Inftruftions ft un be.

Unteroffizier : Alfo, wie wird eine Kanone gemacht ?

Hefrut (ichweigt.)

- Sie patagonisches Seupferd wie oft soll ich Ihnen bas er-flären! Diefes Rohr heißt Mantel und bas Imere Seele) Alfo wie wird eine Kanone gemacht

Refrut: Dan nimmt eine Geele und hangt einen Mantel rum!

Unbestimmt.

Sauswirthin (zu bem neu eingezogenen Studenten): Wann wünschen Sie morgen gewedt zu werden . . . um fieben ?
— Meinetwegen; ich fann Ihnen aber nicht versprechen, daß ich dann schon zu Hause bin!

Beruhigungsmittel.

Ein recht fparsamer Arst pflegt auf die unbescheiebene Rückeite von Briefen und Sinladungen seine Rezepte zu schreiben. Als er ein-mal einem Batienten, der an hochgradiger Nervosität leidet, ein Re-zept überreicht, wird dieser leichenblaß; ihm starren in setten Buck-staden die Worte entgegen: Das Begrädniß sindet Bittwoch um 5 Uhr ftatt.

Berbrudt.

Die Uthletin Rraftig trug an ihrem Benefigabend zwei rofige Riefen*) am Bufen! *) riefige Rofen. Der Unwiderftehliche

"Rach Ihren Schilberungen mußte Ihr Glud auf ber Thierjagb ja geradezu fabelhaft gewesen fein." Lieutenant: Gang ertfärlich — Bestien riffen fich ja formlich barum, bei mir Bettvorleger gu merden !"

Boridnelle Diagnofe.

Arst: Ich sinde bier in der Serzgegend eine bedenkliche Ansschwellung, die unbedingt entsernt werden muß!

Patient (Brivatier): Entschuldigen Sie, Herr Doktor, das ift meine Brieftasche, und muß ich bitten, diese nicht ganz und gar entsernen zu wollen!

Bertannt.

Bettler : Bor etwa einem Sabre ichentten Gie mir eine alte Befte in der ich nachber einen Sundertmartichein fand. Dame: himmel, und Gie bringen mir wirflich jest das Geld

Bettler: Nee, ich wollte nur fragen, ob Sie wieder eine Befte, für mich haben! Erfter Bebante.

Badfifch (zu einem Rotdpolfabrer: Ach, herr Gismann, Sie find foeben von der Nordpolexpedition gurudgefehrt — haben Sie mir wenigstens eine Bortion Gefrorenes mitgebracht?

Falich verftanben.

Frau Rulpe: Run, wie war es denn gestern im Lohengrin? Arau Hulpe: Ach, die Göge hat wunderdar gesungen, namentlich in der großen Szene mit dem Telramund. Frau Rulpe: Was Sie sagen! Wie kann sie denn überhaupt singen, wenn sie einen Teller am Rund hat?

Abichredungstheorie.

"Aber Menich, wie fannft Du einen fo icabigen Sut auffegen ?"

"Das thue ich mit Rücksicht auf meine Frau!" "Wieso?"

Meine Frau meinte beut : Benn Du Diefen alten but auffete ft gehe ich nicht mehr mit Dir aus!"

Seine eigene Schulb.

Runde: Die Schuhe, die ich gestern bei Ihnen getauft habe, bruden aber furchtbar; darin fann ich gar nicht laufen. Schuhmacher: Sie werden gewiß den Juß au tief hineingestedt haben!

Yom Büchertisch.

Un biefer Stelle werden alle eingehenden Bucher und Broicouren veröffentlicht. Befprechungen nach Auswahl vorbehalten.

— Bur Besprechung sind serner eingegangen:

Aus Gottwalt's Lehrjahren. Erzählung von A. Rieedehn. Berlag von E. Ungleich in Leipzig, br. 2 M., geb. 2,90 M.

Die Schwedensäule am Rhein. Feitsteil zur Feier des 300. Geburtstags Guitav Adolfs. In fünf Auszugen von Konrad Fron. Berlag von E. Ungleich in Leipzig. Breis 0,80 M.

Der Meineid im deutschen Bollsbewußtsein von Hernrich Sohnten. Berlag von Bandenhoed und Ruprecht in Göttingen. Breis 0,90 Mt.

Das Kleingewerbe, Rothlage und Abhilfe. Bon B. Rublemann Landgerichtsrath. Berlag von Bandenhoed und Ruprecht in Böttingen

Deutsche Bolkswirthschaft ober Weltwirthschaft? Bon Freihr.
von Thielmann - Jakobsdorf. Berlag von C. Dulfer in Breslau.
Breis 1 Mk.

Gin Bort für Jedermann. Bon J. George. Berlag der Bablichen Buchhandlung in Bittau. Preis 1 Mt. Ruffisch-polnische Beziehungen. Bon Graf Leliwa. Berlag von

C. 2. Raspismics.

Die Raiferproflamation in Berfailles. Berlag von Siegfried Mittler und Sohn in Berlin.

Die fremdfändischen Stubenvögel von Dr. Karl Ruß. Bb. II. Lief. 11. Creusiche Berlagsduchhandlung in Magdeburg. Deutsche Bierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitsbilege. Bo. 27. heft 4. (zweite hälfte) Berlag von Friedrich Bieweg u. Sohn in Braunschweig.

Berantwo. Redafteur: Dr. Deinrid Rube. Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele Salle Saale), Leipzigerfir. 87



80800

28) rai au

mo

DO

tre

ftel

fül

hai

foll

BI

Be

B

ien Jou

rer

jon

her feit als

haf

ımi

abz

mi Zu ihn

3ÜT

erfi

ber

ma

per

uni

ale

2111 lid